



Sarah Marie, Leni und Eva im Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden Helmut Holter



Fraktionsreport 04 2010

Nachrichten aus der Fraktion DIE LINKE im Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Girls' Day 2010 - Mädchen machen Politik



Liebe Eva, Sarah Marie und Leni,

ich freue mich, dass Ihr meiner Einladung gefolgt seid und den Girls' Day, den Mädchen-Zukunftstag, in der Linksfraktion verbracht habt.

Der Girls' Day im Schloss stand unter dem Motto: „Mädchen in die Politik“. Diese

Zielstellung kommt nicht von ungefähr. Für meine Partei ist die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern in der politischen Arbeit eine Selbstverständlichkeit. Die Vergabe von Ämtern und Mandaten erfolgt quotiert, die Zahl der Männer entspricht die der Frauen. Bei den anderen Parteien ist das leider nicht so, so

dass in der Politik – insbesondere auf den „oberen Rängen“ die Männer dominieren. Dabei ist mehr als die Hälfte der Bevölkerung weiblich. Politik braucht beide Geschlechter! Ihr habt heute viel erlebt und müsst die vielen Eindrücke sicher erst einmal verarbeiten. Unser Anliegen war es, euch umfassende Informationen von der Arbeit im Landtag und in der Linksfraktion zu vermitteln. Ich hoffe, ihr habt ein authentisches Bild bekommen von der parlamentarischen und politischen Arbeit im Landtag. Vielleicht habt Ihr ja „Blut geleckt“ und ihr entdeckt die Politik als ein mögliches Berufsfeld für Euch.

Der Tag begann mit einer Landtagsführung und der Begrü-

ßung durch die Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider. Ihr konntet einen Blick in die Sitzung des Finanzausschusses werfen, der von der finanzpolitischen Sprecherin der Linksfraktion, Birgit Schwabs, geleitet wird. Natürlich ward ihr auch selbst aktiv. Ihr habt Interviews mit Abgeordneten und Mitarbeiterinnen der Fraktion geführt und einen eigenen Fraktionsreport erstellt. Ganz tolle Leistung!

Wenn sich etwas von unserer Begeisterung auf Euch übertragen hat, ist dies ein Erfolg. Wir brauchen mehr Frauen in der politischen Landschaft.

Peter Ritter

Peter Ritter
Gleichstellungspolitischer Sprecher

Ich möchte Ministerpräsident werden, sprach Helmut Holter

Mein Beruf ist stressig, doch macht er mir trotzdem viel Spaß, sagte er uns mit einem Grinsen im Gesicht. Selbst das Familienleben kommt bei der ganzen Arbeit nicht zu kurz.

Helmut Holter war schon einmal acht Jahre Minister in Mecklenburg-Vorpommern und tritt 2011 für DIE LINKE als Kandidat des Ministerpräsidenten an. In seiner Freizeit liest er gerne und macht sich auch mal schöne Abende mit seiner Familie und Freunden. In der Öffentlichkeit muss er immer vorbildlich sein. Hel-



mut Holter hat sieben Jahre in Russland gelebt und war bereits im Alter von 27 Jahren Geschäftsführer einer Betonfabrik. Jetzt sitzt er im Landtag als Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. Ihn bewegt viel. Der Schutz

der Umwelt zum Beispiel. „Wenn wir es in den kommenden Jahren nicht hinkommen, umweltbewusster zu leben, verspielen wir unsere Zukunft.“, so der Fraktionsvorsitzende. Im Großen und Ganzen ist er

bisher super erfolgreich und wird in den kommenden Jahren bestimmt noch einen drauf legen und eine tolle Karriere machen.

Sarah Marie Ahwerst
13 Jahre
7. Klasse Gymnasium Am
Sonnenberg Crivitz



7.30 Uhr gehts schon los



Die Vorsitzende des Petitionsausschusses, Barbara Borchardt, bügelt zu Hause die Hemden ihres Mannes. Dafür darf sie den Geschirrspüler nicht anfassen und braucht auch nicht die Schuhe putzen.

Ihr Tag ist immer stressig. Trotzdem setzt sie sich für viele Dinge ein und auch für Leute, die arm sind oder aus anderen Ländern kommen. Ihr Job ist schwer, aber ihr macht er Spaß. Frau Borchardt braucht viel Geduld bei ihrem Beruf. Gerade hat sie mit einem Schulgesetz

zu tun. Sie macht auch oft Ortsbesichtigungen, weil es auch Probleme gibt, die sie sich ansehen will. Und abends, wenn sie nach Hause kommt, freut sie sich, dass schon die Wäsche von der Leine abgenommen wurde.

Leni Czirpka
13 Jahre
7. Klasse Gymnasium Am
Sonnenberg Crivitz

„Ich kandidiere...“

...als Bürgermeisterin in Ludwigslust“, sagte uns Jacqueline Bernhardt. Sie ist Mitarbeiterin in der Landtagsfraktion in den Bereichen Rechts- und Europapolitik. Am 30. Mai 2010 wird Jacqueline Bernhardt als Bürgermeisterkandidatin in Ludwigslust auf der politischen Bühne stehen. Als wir sie fragten, warum sie für das verantwortungsvolle Amt antritt, sagte sie uns, sie wolle etwas bewegen in Ludwigslust und sie möchte für die Menschen da sein. Fünf Wochen sind es jetzt noch bis zur Wahl. So kurz

vor dem entscheidenden Termin ist alles ziemlich stressig. Es ist eine Herausforderung für sie, der sie sich aber gerne stellt. Momentan ist Jacqueline Bernhardt ganz froh über ihre Teilzeitarbeit in der Fraktion, denn so hat sie montags und freitags wenigstens noch etwas Zeit für ihren einjährigen Sohn Paul und ihren Lebensgefährten. Ich denke, dass ihre Chancen, Bürgermeisterin zu werden, ziemlich gut stehen.

Eva Hogrefe
13 Jahre
7. Klasse Gymnasium Am
Sonnenberg Crivitz



Wir möchten uns ganz herzlich für den schönen, informativen und spannenden Tag bedanken. Besonders bei Peter Ritter, Claudia Ellmerich und Lars Kulesch.

Eure Leni, Eva und Sarah Marie